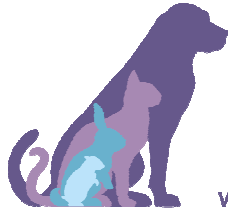


Kleintierpraxis ACR



Steigstrasse 26
8406 Winterthur
Tel. 052 202 80 00
Fax. 052 202 80 02
www.kleintierpraxis-acr.ch

Parvovirose beim Hund

Die Krankheit

Die Parvovirose ist eine lebensbedrohliche Krankheit und wird durch das canine Parvovirus verursacht.

Die Erreger werden durch den Kot infizierter Hunde ausgeschieden und eine Infektion erfolgt durch die Aufnahme von infiziertem Kot, es ist jedoch auch eine indirekte Übertragung durch Futter, Hände, Kleidung und Schuhwerk möglich.

In der Regel dauert die Inkubationszeit (Zeit zwischen Infektion und Auftreten erster Symptome) ungefähr 3-7 Tage.

Häufig betroffen sind Welpen mit einem schlechten Immunstatus und generell nicht geimpfte Tiere.

Klinische Symptome

Die typischen klinischen Symptome sind wässriger, blutiger Durchfall und Erbrechen. In der Regel sind die Tiere durch den Wasserverlust ausgetrocknet und geschwächt. Viele Tiere werden mit schlechtem Allgemeinbefinden, Anorexie und/oder Fieber vorgestellt, wobei der typische Durchfall erst 24 bis 48 h später auftritt. Ebenso können einige Tiere Untertemperatur zeigen und sind unterzuckert.

Bei Junghunden ist der Verlauf aufgrund der geringen körperlichen Reserven oft tödlich.

Diagnose

Einen Hinweis auf die Diagnose geben oft schon der Vorbericht und die klinische Untersuchung. Häufig sind in der Schweiz Hunde aus dem Ausland betroffen, da die Schweiz zurzeit eigentlich frei ist von Parvovirose!

Da mit dem Kot grosse Mengen des Erregers ausgeschieden werden, eignet sich ein Erregernachweis im Kot für die spezifische Diagnose am besten.

Therapie

Die Therapie erfolgt je nach Schweregrad der Symptome wie bei einer anderen akuten infektiösen Enteritis (Darmentzündung). Intensive Infusionstherapie ist der wichtigste Grundpfeiler, ebenso die Versorgung mit Glukose falls der Patient nicht frisst. Häufig wird aufgrund bakterieller Sekundärinfektionen zusätzlich ein Antibiotikum verabreicht.

Unterstützend sollte Schonkost gefüttert werden. In schwerwiegenden Fällen, bei denen Erbrechen und Durchfall über längere Zeit nicht gestoppt werden können, wird eine parenterale Ernährung notwendig.

Wichtig ist eine gute Hygiene, da Parvoviren sehr widerstandsfähig und lange Zeit in der Umgebung überlebensfähig sind.

Prognose

Die Erkrankung hat einen ungewissen Ausgang und endet häufig tödlich. Ist ein Tier jedoch fähig eine Immunantwort zu erzeugen und die Infektion zu überstehen, stehen die Chancen nicht schlecht. Eventuell können bleibende Schäden am Darmepithel entstehen.

Prophylaxe

Alle Hunde sollen geimpft werden, da ungeimpfte Hunde lebensgefährlich erkranken können. Die Grundimmunisierung sollte mit 8, 12 und 16 Wochen und nach 1 Jahr erfolgen. Danach reicht eine Impfung alle 3 Jahre.

Der Import von kranken Hunden, Welpen ohne Impfung oder ohne klaren Herkunftsort aus dem Ausland ist strikte zu Unterlassen!